ÄBW

Ärzteblatt Baden-Württemberg

Amtliche Mitteilungen der Körperschaften

ct-Arzneimittel ... die neue Generation von Tempelhof

z. B.:

Rheuma
ct-diclo 25 Tabl. 25 mg N3 · **17,96**
ct-diclo 50 Tabl. 50 mg N3 · **31,36**

Zusammensetzung: 1 (magensaftresistente) Tablette enthält: Diclofenac-Natrium 25 mg bzw. 50 mg. **Dosierung: ct-diclo 25 Tabl.:** Erw.: Initialdosis: 3 x tägl. 1–2 Tabl. Erhaltungsdosis: 3–4 Tabl. über den Tag verteilt. Kinder ab 6 Jahre: 2–3 mg/kg Körpergewicht täglich. **ct-diclo 50 Tabl.:** Nur für Erw.: Initialdosis: 3 x tägl. 1 Tabl. Erhaltungsdosis: 2 x tägl. 1 Tabl. **Indikationen:** Bei Erw.: entzündlich und entzündlich aktivierte degenerative Form des Rheumatismus: Chronische Polyarthritis, Spondylitis ankylosans (Morbus Bechterew), Arthrosen, Spondylarthrosen, Neuritiden und Neuralgien, akuter Gichtanfall, Weichteilrheumatismus, nichtrheumatische, entzündliche Schmerzzustände. **Kontraindikationen:** Magen- oder Darm-Geschwüre, auch in der Anamnese. Schwangerschaft und Stillzeit. Bekannte Überempfindlichkeit gegen Diclofenac, Acetylsalicylsäure oder andere nichtsteroidale Entzündungshemmer. Schwere Leberfunktionsstörungen, Störungen der Blutbildung. **Nebenwirkungen:** Magen-Darm-Beschwerden; allergische Hautreaktionen; Asthmaanfälle; bei Hochdruckpatienten: Wasserretentionen. Kopfschmerzen, Erregung, Reizbarkeit, Schlaflosigkeit, Müdigkeit, Schwindel. **Wechselwirkungen:** Lithium, Digoxin, kaliumsparende Diuretika, Kortikoide und andere Antiphlogistika, Acetylsalicylsäure.

Rheuma
Ret.-Kaps. 75 mg N2 · **25,97**
ct-indo 25 Kaps. 25 mg N3 · **19,97**
ct-indo 50 Kaps. 50 mg N3 · **20,47**

Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält: Indometacin 25 mg bzw. 50 mg. **1 Ret.-Kaps. enthält:** Indometacin 75 mg. **Dosierung: Kaps. à 25 mg:** Initialdosis (während der 1. Woche): 2 x tägl. 1–2 Kaps. Erhaltungsdosis 3 x tägl. 1–2 Kaps. Maximaldosis (nur vorübergehend): 4 x tägl. 2 Kaps. **Kaps. à 50 mg:** Initialdosis (während der 1. Woche): 2 x tägl. 1 Kaps. Erhaltungsdosis: 3 x tägl. 1 Kaps. Maximaldosis (nur vorübergehend): 4 x tägl. 1 Kaps. **Retard-Kapseln 75 mg:** 1 Retard-Kapsel zum Frühstück. **Indikationen:** Entzündliche, rheumatische und degenerative Erkrankungen von Muskeln, Gelenken, Gelenkkapseln, Sehnen, Sehnenscheiden sowie der Wirbelsäule und bei Gicht. **Kontraindikationen:** Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre, auch in der Anamnese. Bekannte Überempfindlichkeit gegen Indometacin oder Salicylsäure und deren Derivate. Schwangerschaft und Kindheit bis zum 14. Lebensjahr. Schwere psychische Erkrankungen, Epilepsie, Parkinson. Schwere Leber- und Nierenerkrankungen. **Nebenwirkungen:** Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, psychische Veränderungen, Seh- oder Hörstörungen. Magen-Darm-Beschwerden, allergische Hautreaktionen, Asthmaanfälle, Störungen der Blutbildung.

ct-Arzneimittel
Chemische Tempelhof GmbH
Postf. 40 23 31 · 1000 Berlin 42

ct

UBH Eingang 28. März 1985

3/85

40. Jahrgang · März 1985
Gentner Verlag Stuttgart

ZSN 112 C

Wer es noch nicht hat, braucht es, das

SCHWEIZER SICHERHEITSPAKET FÜR ÄRZTE
mit eigenem Bankkonto und Depot in der Schweiz einschließlich eurocheque-Karte

MWB Vermögensverwaltung-Aktiengesellschaft
für den Mittelstand, Langstr. 21, CH-8004 Zürich
Tel. 0 04 11/2 41 24 55/56, Telex 00 45/813 685

Derzeitige Rendite 6⅜—6½ %
in Schweizer Franken

--------- Ausschneiden und an MWB senden! ---------

Ich interessiere mich für Ihr Angebot und bitte um Besuch Ihres Züricher Finanzberaters nach telefonischer Voranmeldung unter

_____ / _____

Ich bin tel. zu erreichen von _____ bis _____ Uhr

jeweils am _____ oder _____

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Aussteiger oder die Lösung des Welträtsels". Der Oberarzt der psychiatrischen Klinik erklärt aus dem Verstehen des Geistes heraus einen ganz neuen und positiven Sinn des menschlichen Daseins, auch wenn der Mensch mal glaubt, alles wäre sinnlos.
Mit psychologischen Themen beschäftigen sich Boris Luban-Plozza und Gino Gschwend. Luban-Plozza zeigt die Kunst des positiven Altwerdens auf, währenddem Gschwend aus seinem Büchlein „Das positive Tagesträumen oder die Verwirklichung des unbewußten Ichs" durch das Tor der Mythologie in das Reich des Unbewußten führt.
Das schöne Bändchen kann bei G. Gschwend, Haldenstr. 11, 6006 Luzern gegen Fr. 10.– bezogen werden.

Roche Lexikon Medizin. Herausgegeben von der Hoffmann-La Roche AG und Urban & Schwarzenberg. Zusammengestellt und bearbeitet von der Lexikon-Redaktion des Verlages Urban & Schwarzenberg unter der Leitung von Dr. med. Dagobert Tutsch. X, 1896 S. mit 1266 Abb. u. Tab. München – Wien – Baltimore 1984. ISBN 3-541-11211-5. DM 58,–
Mit rund 58 000 Stichwörtern ist das neue ‚Roche Lexikon Medizin' das vollständigste einbändige Medizin-Wörterbuch in deutscher Sprache. Redaktionsschluß war im Juli 1984, so daß ein aktueller Wissensstand gewährleistet sein dürfte. Es muß aber kritisch gefragt werden, ob sich der quantitativ eindrucksvolle Zuwachs an Begriffen einer immer stärker spezialisierten und technisierten Medizin heute noch in der klassischen Form eines komprimierten enzyklopädischen Lexikons darstellen läßt, ohne daß die Qualität der Information darunter leidet. Grundbegriffe und Detailwissen müssen wieder in eine angemessene Relation gebracht werden. Eine solche liegt nicht vor, wenn z. B. ‚Restriktionsenzyme' auf einer dreiviertel Spalte erläutert werden, während ‚Gesundheit' – immerhin Ziel allen ärztlichen Handelns – auf fünf Zeilen als „normales" Aussehen, Verhalten und Befinden' bzw. ‚Nichtnachweisbarkeit . . . krankhafter Veränderungen' definiert wird. Doch vielleicht wäre es unfair, von einem Lexikon mehr an Reflexion erwarten zu wollen, als die Medizin selbst zu leisten bereit ist. Von diesen prinzipiellen Einwänden abgesehen, bietet das ‚Roche Lexikon Medizin' einen übersichtlichen und optisch ansprechenden Aufbau; insbesondere sind die zweifarbigen schematischen Zeichnungen und Tabellen zu loben. Der Anhang enthält neben Inkubationszeiten und Umrechnungsfaktoren für SI-Einheiten eine kleine Medizinische Terminologie mit Schreibregeln, Phonetik, Silbentrennung, lateinischen Deklinationsschemata und Zahlen (Druckfehler auf S. 1762: es muß vicesimus, nicht visesismus heißen!), griechischen und lateinischen Wortstämmen, Präfixen und Suffixen. Wertvoll sind auch die Hinweise zur Diagnose und Therapie von Notfällen und Vergiftungen einschließlich der Anschriften wichtiger toxikologischer Zentren in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz. Den Abschluß des Buches bildet ein englisch-deutsches Glossar mit 13 000 angloamerikanischen Neologismen. Hier kann man z. B. nachlesen, daß ‚clearance' auf deutsch ‚Clearance' heißt, oder daß ‚metaphase' mit ‚Metaphase' übersetzt werden sollte. Kaum zu glauben! Ob es wirklich ein guter Gedanke war, ein ‚weltweit forschendes Pharmaunternehmen' (so die Selbstdarstellung im Prolog) die Patenschaft für das Lexikon übernehmen zu lassen und dies auch bibliographisch unübersehbar herauszustellen, darf bezweifelt werden.

Dr. med. Axel Bauer, Heidelberg

Kassenabrechnung in der Arztpraxis. Lehrbuch – Leitfaden – Übungsbuch von Reinhard Mundenbruch. 336 S., zweifarbig, kartoniert. Verlag H. Stam, Köln. DM 25,80. Bestell-Nr. 97510
Das Buch ist auch für neu zugelassene Ärzte eine geeignete Hilfe, sich über die wesentlichen Bestimmungen und Grundsätze für die Erstellung der Abrechnung umfassend zu orientieren.

Der Gesamtauflage liegen Prospekte der Firmen Deutsche Lindsay Pfäffle KG, Untergruppenbach-Donnbronn, und Distribuch GmbH, Heidelberg, bei. Teilbeilagen der Firmen Printus GmbH, Offenburg und Oßwald, Keltern.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

ÄBW

BITTE BESONDERS ZU BEACHTEN: Redaktionsschluß für redaktionelle Beiträge ist jeweils der 10. des vorangehenden Monats. Mit Namen und Signum des Verfassers gezeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Schriftleitung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen Schriftleitung und Verlag keine Haftung. Bei Einsendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden. Es werden nur unveröffentlichte Manuskripte angenommen. Mit Annahme von Originalbeiträgen zur Veröffentlichung erwerben Herausgeber und Verlag das uneingeschränkte Verfügungsrecht.
Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck — auch von Abbildungen —, Vervielfältigung auf photomechanischem oder ähnlichem Wege oder im Magnettonverfahren, Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen — auch auszugsweise — bleiben vorbehalten.
Das Ärzteblatt erscheint monatlich. Jahresabonnementspreis Inland DM 105,60, Ausland DM 112,80, zuzüglich Versandkosten (Inland DM 9,80, Ausland DM 15,80). Für Mitglieder der Herausgeber-Organisationen werden die Bezugsgebühren durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Einzelheft DM 11,— (Inlandspreise jeweils incl. 7 % MwSt.). Die Kündigung des Abonnements ist mit einer Frist von drei Monaten jeweils zum 31. 12. möglich und schriftlich an den Verlag zu richten. Die Abonnementsgebühren werden jährlich im voraus in Rechnung gestellt oder, bei Teilnahme am Lastschriftverfahren, jährlich oder vierteljährlich abgebucht.